

## Über die schwarzen Mordellistena-Arten (Col., Mordellidae) in Finnland

ESKO KANGAS

Alkutie 66, SF-00660 Helsinki 66, Finnland

KANGAS, E. 1976. Über die schwarzen Mordellistena-Arten (Col., Mordellidae) in Finnland. — Ann. Ent. Fenn. 42, 177—182.

Revision of the black Finnish species of the genus *Mordellistena* Costa (subgenus *Mordellistena* s. str., the first main group of Ermisch 1969a) results in five new Finnish species. A key is given for the species in Finland.

Nach dem Erscheinen des letzten nordischen Käferkatalogs (HANSEN et al. 1960) hat sich die Auffassung von den Arten der Gattung *Mordellistena* Costa infolge der weiten Revisionsarbeit von ERMISCH ganz wesentlich verändert (s. z.B. die hier zitierten Werke von ERMISCH 1956, 1963a und b, 1965, 1969a und b). Nach seinen Revisionen ist die finnische *Mordellistena*-Fauna ausserdem sehr schlecht bekannt. In dem genannten Katalog sind nur sechs Arten aus Finnland erwähnt und nur zwei von diesen, *M. parvula* Gyll. und *M. pumila* Gyll., sind schwarze Arten (Untergattung *Mordellistena* s. str., I. Hauptgruppe, ERMISCH 1956, 1969a). Später sind vier für unsere Fauna neue Arten — alle schwarz — gemeldet worden: *M. parvuliformis* Sthegol.-Bar. (? Sten Stockmann, mündlich), *M. thurepalmi* Erm. (*palmi* Erm.) (KANGAS 1964; s. auch ERMISCH 1963a und 1965), *M. reitteri* Schilsky (MUONA 1974 und 1975) und *M. purpureonigrans* Erm. (SILFVERBERG 1969). Somit haben wir bis jetzt sechs

schwarze Arten in unserer Fauna.

Ich habe in den letzten Sommern besonders nach schwarzen *Mordellistena*-Arten gesucht, um so viel Material wie möglich für eine Revision unserer Fauna zu sammeln. Ausserdem habe ich aus den Sammlungen mancher Entomologkollegen und aus den Sammlungen des Entomologischen Museums und des Instituts für Landwirtschafts- und Forstzoologie der Universität Helsinki Material für meine Revision bekommen. Als Resultate dieser Arbeit haben wir nun in unserer Fauna 11 Arten (eine Art unsicher!), die im folgenden besprochen werden. — In der Gruppierung der Arten folge ich der Arbeit von ERMISCH (1956). Die hier für die finnische Fauna als neu gemeldeten Arten sind mit\* markiert.

### *Mordellistena parvula* -Gruppe

*M. parvula* Gyll. — Die Art, die eine von unseren zwei häufigsten Arten ist, ist ungefähr

gleich weit verbreitet wie auch die andere, *M. pumila* (bekannt aus den naturwissenschaftlichen Provinzen A, V, U, EK, St, EH, ES, LK, EP, PS, PK, Kn; s. Ann. Ent. Fenn. 37: 1a, 1971). Dazu habe ich ein noch nördlicheres Exemplar der Art gesehen: Ks (Paanajärvi, USSR).

\**M. connata* Erm. · *M. parvula* ist ziemlich getrennt in ihrer Artengruppe gestanden, gekennzeichnet durch die sehr stumpfen, an der Spitze breit abgerundeten Halsschildhintrecken (s. ERMISCH 1956, 1969a). Später hat ERMISCH (1969b: 108—109) eine neue Art., *M. connata*, beschrieben, die *M. parvula* sehr nahe steht. Nach ERMISCH (op. c.) ist diese neue Art leicht durch die Unterschiede in den Parameren von *M. parvula* zu trennen. Sie ist etwas grösser als *M. parvula*. Vielleicht das einzige anwendbare aussenmorphologische Kennzeichen für *M. connata* ist die obere Lateralkerbe in den Hinterschienen. Sie ist nämlich viel länger als bei *M. parvula* und erstreckt sich deutlich über die Mitte sowohl der Breite als der Länge der Schiene, während sie bei *M. parvula* nicht über die Mitte der Schienenbreite oder -länge hinausgeht. Die Behaarung der Flügeldecke ist bei *M. connata* dunkler als bei *M. parvula* und irisiert etwas purpurn. ERMISCH (1956: Taf. VI) hat das Pygidium von *M. parvula* sehr dick bis zur Spitze gezeichnet und dasjenige von *M. connata* als "dick aber spitz zulaufend" beschrieben (ERMISCH 1969b). Ich habe ein ziemlich reiches finnisches Material von *M. parvula* durchgesehen, habe aber kein einziges Exemplar mit so dickem Pygidium, wie ERMISCH gezeichnet hat, gefunden. Die Dicke des Pygidiums variiert in meinem finnisches Material allerdings ziemlich viel, und in dieser Variationsbreite gibt er auch für die Exemplare von *M. connata* Platz.

Bisher habe ich aus unserem Lande nur sechs sichere Exemplare von *M. connata* gesehen: V: Turku (Ruissalo, Elfving leg.) und Karjalohja (Saalas leg.); U: Helsinki, Landgem. 7. VII 1940 (Stockmann leg.), Kirkkonummi 2. VIII 1951 (Karvonen leg.) und Espoo 19. VII 1965 (Iivarinen leg.); EH: Tammela 16. VI 1974

(Rutanen leg.). Die Exemplare aus Kirkkonummi und Espoo sind gross — 4.0 und 3.8 mm ohne Pygidium, was die maximale Grösse bei ERMISCH (1969b) ein wenig übertrifft. — Dazu habe ich ein Exemplar in Kk (USSR): Metsäpirtti 18. VI. 1939 gesammelt und ein anderes aus Sakkola (Grönblom leg.) gesehen.

*M. parvuliformis* Sthegol.-Bar. und *M. falsoparvuliformis* Erm. — *M. parvuliformis* ist als eine zu unserer Fauna gehörende Art gemeldet worden, ich weiss aber nicht, ob die Bestimmung nach der ursprünglichen Beschreibung von STHEGOLEVA-BAROVSKAJA (1930) oder nach der Bestimmungstabelle von ERMISCH (1956) durchgeführt ist. Wenn die Determinierung nach Ermischs Tabelle gemacht ist, dann steht nicht die Art *M. parvuliformis* in Frage, sondern *M. falsoparvuliformis* (s. ERMISCH 1963a: 4). Ich habe leider kein finnisches Exemplar gesehen, so dass ich die Artfrage sowie überhaupt das Auftreten der Art in Finnland nicht überprüfen kann. Es ist möglich, dass die Meldung von *M. parvuliformis* auf ein Exemplar von *M. connata* gründet, welches ich in der Sammlung Stockmann — jetzt im Entomologischen Museum der Universität Helsinki — entdeckt habe (s. vor S. 177).

#### *Mordellistena gemellata* -Gruppe

\**M. rhenana* Erm. — Ich habe ein Exemplar der Art 4. VII. 1976 in V: Dragsfjärd (Insel Krokö) gefunden. ERMISCH (1956 und 1969a) erwähnt die Art aus dem westlichen Mitteleuropa und Thüringen, aber auch aus der Umgebung von Hamburg. — Diese sehr kleine Art — unsere kleinste — ist charakteristisch schmal, Flügeldecken sind glänzend, fein und licht punktiert, schwach chagriniert und die Behaarung irisiert purpurn; sie ist leicht zu erkennen.

*M. thurepalmi* Erm. (*palmi* Erm.). — Die Art wurde zuerst mit dem Namen *M. palmi* nach finnischen, norwegischen und schwedischen Exemplaren beschrieben (ERMISCH 1963a). Die Fundorte der finnischen Individuen (2 Exx., Y. Kangas leg.) sind: V: Pusula 20. VI. 1946 (♀)

und ES: Punkaharju 8. VII. 1945 (♂) (KANGAS 1964). In der Sammlung des Entomologischen Museums der Universität Helsinki habe ich ein drittes und viertes finnisches Exemplar entdeckt: A: Saltvik 30. VI. 1919 und Finnström 18. VII. 1919 (Lindberg leg.). Später habe ich ein fünftes bisher aus unserem Land bekanntes Exemplar in ES: Taipalsaari 5. VII. 1975 gefunden. Dazu habe ich 2 Exx. auch in EK: Koivisto (in USSR) 21. VI. 1939 gesammelt.

#### *Mordellistena confinis* -Gruppe

*M. reitteri* Schilsky. — Alle bisher bekannten Arten dieser Gruppe sind in Süd- und Mitteleuropa verbreitete gewesen - - auch *M. reitteri* — (ERMISCH 1956 und 1969a). Ein Fund aus Finnland war also etwas unerwartet. Das bisher einzige Exemplar wurde 17. VII. 1973 in U: Tvärminne gesammelt (MUONA 1975). — Die Art hat gelbe Enddornen an den Hinterschienen, auch die Vorderbeine, Kiefertaster und die vier ersten Fühlerglieder sind gelb.

#### *Mordellistena pumila* -Gruppe

Diese Artengruppe ist diagnostisch ziemlich schwierig, insbesondere wenn man an den Artenreichtum in Europa denkt. Die bisher in Finnland angetroffenen Arten sind jedoch — vielleicht mit einer Ausnahme — ziemlich leicht auch ohne Genitaluntersuchungen zu bestimmen.

\**M. pygmaeola* Erm. — Diese in Mitteleuropa recht häufige und verbreitete Art kommt auch in Norwegen vor (PALM 1964). Die hier als neu für die finnische Fauna gemeldete Art fand ich in V: Dragsfjärd 4. VII. (Insel Krokö) und 6. VII. (Insel Hitis) 1976. In beiden Orten flog sie (oder sass auf Blüten) in Kiefernwald mit recht üppigem Unterwuchs von Gräsern und Blumen (u. a. *Viscaria*). Dazu habe ich ein Exemplar aus V: Karjalohja (Hellén leg.) und ein aus EH: Hattula (15. VII. 1936, Karvonen leg.) gesehen. — Diese kleine Art kennzeichnen insbesondere ihre kurzen Fühler und ihr breiter

parallelseitiger Halsschild, sonst steht sie *M. purpureonigrans* sehr nahe.

*M. purpureonigrans* Erm. — Die Art ist bei uns nicht besonders häufig, aber ziemlich weit verbreitet. Ich kenne bisher Funde aus den Provinzen A, V, U, EH, ES, EP und PH (nördlichste Funde EP: Isokyrö, A. Saarinen leg. und PH: Saarijärvi, Listo leg.). Ferner ist die Art auch in USSR aus ÄK: Mundozero (Munjärvi, Saalas leg.) gefunden worden. — Die Art ist etwas grösser, aber schlanker als *M. pygmaeola*. Sie unterscheidet sich von *M. pumila* durch ihre durchschnittlich kleinere Grösse und ihr schlankeres Pygidium, dazu irisiert die Behaarung ihrer Flügeldecke stark purpurn.

*M. pumila* Gyll. — Offensichtlich unsere häufigste Art., verbreitet über die ganze südliche Hälfte Finnlands (Provinzen A, V, U, EK, St, EH, ES, LK, EP, PH, PS, PK). — Die Grösse der Art ist sehr variabel, z. B. in meinem Material variiert sie mindestens zwischen 3.5—5.0 mm. Auch die Irisierung der Behaarung variiert. Auf den Flügeldecken ist sie meistens nur grünlich, bisweilen aber etwas mit purpurn gemischt, niemals aber vorwiegend purpurn; die Behaarung des Halsschildes irisiert dagegen mehr purpurn, wie oft auch die Behaarung der Unterseite. Beachtenswert ist noch, dass bei *M. pumila* auch die Kerben der Hinterschienen und -tarsen so viel variieren, dass Exemplare vorkommen, bei denen z. B. die oberste (dritte!) Lateralkerbe der Schienen sehr klein, oder sogar rudimentär und kaum sichtbar ist.

[*M. dieckmanni* Erm. — ERMISCH (1963a, 1969a) scheidet diese Art von *M. pumila* hauptsächlich auf Grund der verschiedenartigen Genitalien. Die Irisierung der Flügeldeckenbehaarung fehlt beinahe oder ganz, und die Form der Flügeldecke zeigt einen kleinen Unterschied im Vergleich zu *M. pumila*. Die Art könnte vielleicht auch bei uns zu finden sein.]

\**M. pseudopumila* Erm. — Auch diese Art steht *M. pumila* sehr nahe. Sie hat indessen einen guten Artcharakter: die kürzeren Fühler, deren 5.—10. Glieder nur ein wenig länger als breit sind, auch das Endglied ist kürzer, oval und nur wenig länger als die vorhergehenden. — Ich habe *M. pseudopumila* hauptsächlich in

SO-Finnland gesammelt, wo die Art nicht sehr selten zu sein scheint (z. B. ES: Punkaharju 10. VI. 1971, Taipalsaari 5. VII. 1975 — auch Rutanen leg. — und 23. VI. 1976; LK: Parikkala 10. VI. 1971, Uukuniemi 25. VI. 1963). Die Art hat bei uns jedoch eine weitere Verbreitung; bisher kenne ich folgende Funde: A: Saltvik und Sund (1919, Lindberg leg.); V: Naantali, Landgem. (5. VII. 1967, E. Kangas leg.); ES: Mikkeli (4. VIII. 1950, Elfving leg.); und die obengenannten. Dazu habe ich ein Exemplar aus USSR: Kk: Uusikirkko (Vammeljoki, Grönblom leg.) gesehen. Höchstwahrscheinlich ist die Art bei uns übersehen und mit *M. pumila* verwechselt worden.

#### *Mordellistena pentas* -Gruppe

Nach ERMISCH (1969b: 112—113) sind die Arten dieser Gruppe südlich (Südeuropa, Nordafrika, Naher Osten), "aber zumeist noch unbeschrieben". Er erwähnt (op. c.) nur zwei westpaläarktische Arten, *M. pentas* Muls. und *M. dalmatica* Erm. und beschreibt dann die dritte, *M. fageli* Erm. Von diesen drei Arten hat *M. dalmatica* eine mehr östliche, aber ziemlich weite Verbreitung (ERMISCH 1956), während *M. fageli* eine westliche (ERMISCH 1969b) und *M. pentas* eine weite südliche (von Cypern bis Frankreich) Verbreitung hat (ERMISCH 1956, 1963b, 1969a).

\**M. dalmatica* Erm. — Ich habe in meinem Material einige grosse *Mordellistena* -Exemplare, die deutlich zur *M. pentas* -Gruppe gehören (Kopf ziemlich flach, in dem zweiten Hintertarsenglied drei Kerben), während die Art etwas unklar ist. Nach den Beschreibungen von ERMISCH (1956, 1969b) passt unsere Art am besten zu *M. dalmatica* und gehört auf keinen Fall zu *M. fageli*, vorausgesetzt dass keine unbeschriebene Art in Frage steht. Meine Exemplare weichen von *M. pentas* (ERMISCH 1956 und 1969b) in einigen Merkmalen ab; die Fühler sind kürzer (5.—10. Glieder nur 1.3—1.4 mal so lang wie breit) desgleichen auch Flügeldecken (etwa 2.5 mal so lang wie zus. breit), und sie entsprechen

in dieser Hinsicht ERMISCH' Angaben für *M. dalmatica*.

Bisher bekannte Funde: V: Dragsfjärd (Insel Krokö) 4. VII. 1976; ES: Taipalsaari 3. VII. 1975 und 23. VI. 1976 (alle drei Exx. von mir gesammelt). Dazu kenne ich ein Exemplar aus USSR: Svir-Gebiet, Vasheni (18. VI. 1942, Karvonen leg.).

#### Bestimmungstabelle der finnischen schwarzen Mordellistena-Arten (*Mordellistena* s. str.)

Die Bestimmung der schwarzen (Hauptgruppe I bei ERMISCH 1956 und 1969a) finnischen *Mordellistena*-Arten ist manchmal umständlich, weil von beiden obenerwähnten, bei uns am leichtesten zugänglichen Bestimmungstabellen einige Arten unserer Fauna fehlen. Es wäre auch möglich, da und dort einige leichter sichtbare Merkmale als die in den genannten Tabellen gebrauchten anzuwenden. In den folgenden Tabelle sind einige in Finnland noch nicht angetroffene, aber doch beachtenswerte Arten (in Klammern) mitgenommen.

Untergattung *Mordellistena* Costa s. str.: Hinterschienen (Hschn) mit zwei Enddornen.

Schwarze Arten (Hauptgruppe I): 4. Fühlerglied (Flg) schmaler, oft auch kürzer als 5. und die folgenden.

- |        |  |    |
|--------|--|----|
| 1 ( 2) | Hschn nur mit einer kurzen Lateralkerbe (Lkb) nahe die Apikalkerbe. 2. Hintertarsenglied (Htgl) ohne Kerbe (u. a. in Polen) . . . . . ( <i>perparvula</i> Erm.)  |    |
| 2 ( 1) | Hschn mit 2 oder mehreren Lkb . . . . .  | 3  |
| 3 ( 4) | Hschn mit 2 Lkb . . . . .  | 5  |
| 4 ( 3) | Hschn mit 3 oder mehreren Lkb, die oberste bisweilen sehr klein . . . . .  | 15 |
| 5 ( 6) | Lkb lang und schräger als Apikalkerbe, die obere länger und oft schräger als die untere . . . . .  | 7  |
| 6 ( 5) | Lkb ± kurz und nicht schräger als Apikalkerbe . . . . .  | 11 |
| 7 ( 8) | Hinterecken des Halsschildes (Hsch) ± rechtwinklig mit deutlich scharfer Spitze, Behaarung der Flügeldecke (Fld) hell. (Hierzu auch <i>M. parvuliformis</i> Strogol.-Bar.). — Plumpe hochgewölbte Art, Fld etwa 2.3 mal so lang wie an der Basis zusammen breit, die obere Lkb sehr schräg und lang, bis zum ersten Viertel oder Fünftel der Hschn gegen das Knie reichend (2.8—3.5 mm) (?) <i>falsoparvuliformis</i> Erm. |    |
| 8 ( 7) | Hinterecken des Hsch stark stumpf und  |    |

- an der Spitze  $\pm$  breit abgerundet, Behaarung der Fld heller oder dunkler gelblichbraun-grau. Die obere Lkb der Hschn  $\pm$  länger als die untere, aber höchstens nur wenig über die Mitte der Hschn-Länge reichend. — Mundteile, Oberlippe, 1.—4. Flg gelb-gelbrot, auch Vorderbeine heller ..... 9
- 9 (10) Kleiner (2.5—3.3 mm), die obere Lkb der Hschn nur wenig länger als die untere und reicht über die Mitte weder der Breite noch der Länge der Hschn nicht deutlich hinaus, Fld-Behaarung goldbraun und irisiert nicht ..... *parvula* Gyll.
- 10 (9) Grösser (3.3—4.0 mm), die obere Lkb der Hschn viel länger und etwas schräger als die untere und zieht über die Mitte sowohl der Breite als der Länge der Hschn durch, Fld-Behaarung dunkler braun und irisiert etwas purpurn  
*connata* Erm.
- 11 (12) Fld-Behaarung  $\pm$  hell von verschiedenen Farben ..... 13
- 12 (11) Fld-Behaarung schwarz-schwärzlich ....  
(z. B. *dvoraki* Erm.)
- 13 (14) Sehr klein (2.3—3.0 mm) und schmal, Fld etwa 3 mal so lang wie zus. breit, licht punktiert, schwach chagriniert, glänzend, Fld-Behaarung schütter, sehr anliegend und purpurn irisierend *rhenana* Erm.
- 14 (13) Etwas grösser (3.0—3.5) und dicker, Fld nur etwa 2.6 mal so lang wie zus. breit, dichter punktiert, stärker chagriniert, nur schwach glänzend, Haare der Fld zu ihrer Spitze hin ein wenig über die Oberfläche der Fld hinausragend, grünlich irisierend ..... *thurepalmi* Erm.
- 15 (16) Fld-Punktur auffallend rauh, runzelig, Hschn mit 4—5 Lkb, Fühler kurz, ihre Glieder kaum länger als breit, Pygidium dick und kurz, (4.0—5.5 mm) (u. a. in Schweden) ..... *brevicauda* Boh.)
- 16 (15) Fld-Punktur nicht oder höchstens mässig raspelig ..... 17
- 17 (18) Hschn-Enddornen, 1.—4. Fgl und beim ♂ Kiefertaster gelb-gelbrot, beim ♀ die letztgenannten dunkel (2.7—4.3 mm) ....  
*reitteri* Schilsky
- 18 (17) Hschn-Enddornen, Fühler und Kiefertaster schwarz ..... 19
- 19 (20) Behaarung der Fld hell. Fühler kurz, ihre 5.—10. Glieder quadratisch, Hinterecken des Hsch stumpf, kleine Art (2.5—3.2 mm) (u. a. in Schweden) .....  
*stenidea* Muls.)
- 20 (19) Behaarung der Fld schwarz-schwärzlich, oft irisierend ..... 21
- 21 (22) 2. Htgl mit 3 Lkb, Kopf relativ grösser, ziemlich flach, längs und quer nur mässig gewölbt, grosse (unsere grösste) Art (5.5—6.0 mm). Hschn gewöhnlich mit mehr als 3 Lkb, 1. Htgl mit 4—5 Lkb, Fld etwa 2.5 mal so lang wie zus. breit ..... *dalmatica* Erm.
- 22 (21) 2. Htgl nur mit 2 Lkb, Kopf relativ kleiner, längs und quer stark gewölbt, kleine und mittelgrosse Arten: *M. pumila*-Gruppe ..... 23
- 23 (24) Fühler kurz, ihre 5.—10. Glieder nur wenig länger als breit (höchstens 1.25 mal so lang wie breit), Endglied  $\pm$  oval, ein wenig länger als breit und als die Länge der vorhergehenden Glieder .... 25
- 24 (23) Fühler länger, ihre 5.—10. Glieder deutlich länger als breit (1.4—1.7 mal so lang wie breit), Endglied lang,  $\pm$  parallelseitig, deutlich länger als die vorhergehenden ..... 27
- 25 (26) Klein (2.6—3.5 mm), Spitzenteil des Pygidiums sehr dünn, fast spitzig, Behaarung der Fld irisiert purpurn. Fld 2.7—2.8 mal so lang wie zus. breit, an den Seiten leicht gebogen, Länge des Pygidiums etwa 1/2 von der Länge der Fld .... *pygmaeola* Erm.
- 26 (25) Grösser (3.6—4.5 mm), Spitzenteil des Pygidiums bis zur Spitze dicker und da abgestutzt, Behaarung der Fld irisiert schwach grünlich. Fld 2.5 mal so lang wie zus. breit, Pygidiumlänge weniger als 1/2 von der Länge der Fld .....  
*pseudopumila* Erm.
- 27 (28) Behaarung der Fld irisiert stark purpurn, durchschnittlich kleiner (3.5—4.0 mm) und schmaler. Pygidium schlank, recht langgestreckt (etwa 1/2 von der Länge der Fld) ..... *purpureonigrans* Erm.
- 28 (27) Behaarung der Fld irisiert deutlich grünlich, bisweilen mit purpurn gemischt, oder irisiert sehr schwach oder gar nicht, durchschnittlich grösser, aber die Grösse variiert erheblich (3.5—5.5 mm). Pygidium etwas dicker ..... 29
- 29 (30) Irisierung der Fld-Behaarung ziemlich stark, grünlich oder grünlich mit purpurn gemischt, am Hsch oft deutlicher purpurn, Fld 2.7 mal so lang wie zus. breit. Lanzette des Penis sehr schmal  
*pumila* Gyll.
- 30 (29) Irisierung der Fld sehr schwach, oder die Behaarung irisiert überhaupt nicht,

Fld etwas paralleseitiger, 2,8 mal so lang wie zus. breit. Lanzette des Penis elliptisch. Die Art ist oft nur an den Genitalien von *M. pumila* zu unterscheiden . . .  
(*dieckmanni* Erm.)

Ich danke allen Personen, die mir mit Material und/oder Angaben geholfen haben, insbesondere den Herren V. J. Karvonen, Martti Koponen und Jyrki Muona (Helsinki), Risto Iivarinen (Espoo) und Ilpo Rutanen (Hyvinkää) sowie den genannten Instituten der Universität Helsinki.

#### Literaturverzeichnis

- ERMISCH, K. 1956. Mordellidae. (In: HORION, A., Faunistik der mitteleuropäischen Käfer V. — Ent. Arb. Mus. G. Frey 1956, 269—328. Tutzing bei München.
- 1963a. Neue Mordelliden aus Deutschland und Nachträge zur Faunistik der mitteleuropäischen Mordelliden. — Ent. Bl. 59, 1—36.
- 1963b. Die Mordelliden der Insel Cypern (Coleoptera, Heteromera, Mordellidae). — Notulae Ent. 43, 49—67.
- 1965. Synonymische und nomenklatorische Feststellungen in der Familie Mordellidae (Coleoptera). — Reichenbachia 5, 197—201.
- 1969a. 79. Familie: Mordellidae. — In: FREUDE, H., HARDE, K. W., LOHSE, G. A., Die Käfer Mitteleuropas 8, 160—196. Krefeld.
- 1969b. Neue Mordelliden aus Europa, Nordafrika und dem nahen Osten (Coleoptera, Mordellidae). — Ent. Bl. 65, 104—115.
- HANSEN, V., KLEFBECK, E. et SJÖBERG, O., STENIUS, G. und STRAND, A. 1960. Catalogus Coleopterorum Fennoscandiae et Daniae. — 479 p. Lund.
- KANGAS, Y. 1964. (*Mordellistena palmi* Erm.). — Ann. Ent. Fenn. 30, 250 und 252.
- MUONA, J. 1974. (*Mordellistena reitteri* Schilsky). — Notulae Ent. 54, 127.
- 1975. (*Mordellistena reitteri* Schilsky (Col., Mordellidae)). — Ann. Ent. Fenn. 41, 41.
- PALM, Th. 1964. Två för Sverige nya Mordellistenaarter. — Opuscula Ent. 29, 33.
- SIFVERBERG, H. 1969. *Mordellistena pumila*-gruppen i Finland (Coleoptera, Mordellidae). — Notulae Ent. 49, 110.
- STHEGOLEVA-BAROVSKAJA, T. 1930. De duabus novis Mordellidarum speciebus a tesquis ponticis (Coleoptera). — Rev. Ent. Russe 24, 56—58.

Eingegangen 1. XI. 1976.